



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Ausschusses für
Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 09.02.2016, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 01.12.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information zum Neuen Blumenplatz
 - 7.2. Information zur Trinkwasserhygiene in städtischen Einrichtungen
 - 7.3. Information zur Energiekosteneinsparung durch Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
 - 7.4. Auswertung Dialog-Display Zieglerallee
 - 7.5. Information Arbeitsschwerpunkte Stadtumbau 2016 ff.
 - 7.6. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des ABPU sind 9 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 01.12.2015

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Sachse informiert, dass aufgrund eines Schreibfehlers im Titel des Tagesordnungspunkts 10.1 Vorlage: BV0236/2016 das Wort „Anregungen“ durch das Wort „Stellungnahmen“ zu ersetzen ist.

Herr Baaz:

- beantragt das Rederecht für die Anwohner der Zieglerallee zum Tagesordnungspunkt 7.4

Herr Sachse stellt zur Abstimmung, dass ein Vertreter der Zieglerallee das Rederecht zum Tagesordnungspunkt 7.4 Auswertung Dialog-Display Zieglerallee erhält

Abstimmungsergebnis zum beantragten Rederecht: einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis der Tagesordnung: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Jürgen Kumm, Akazienweg 9, 16225 Eberswalde

- nimmt Bezug auf den TOP 10.2 BV/0237/2016 - Vorplanung der Verkehrsanlage Kiefernweg zur Diskussion stehenden Beschlussvorlage und fragt, wie das Ergebnis der Abstimmung der Anlieger zur Entscheidung über die Ausführung des Straßenausbaus des Kiefernweges lautet
- informiert über geführte Gespräche mit den Anwohnern des Kiefernweges, aus denen hervorging, dass sie sich gegen den Ausbau der Straße unter anderem aufgrund der hohen Straßenausbaubetragskosten entschieden haben und fragt nach den Gründen, warum der Straßenausbaubetrag bei der Verkehrsanlage Kiefernweg viel höher liegt, als bei dem bereits erfolgten Ausbau der Verkehrsanlage Akazienweg
- fragt, wer die ausgewählten Anlieger des Kiefernweges sind, mit denen am 13.01.15 die zur Auswahl stehenden Ausführungsvarianten Betonsteinpflaster oder Asphaltdecke besprochen und entschieden wurden, durch wen diese Auswahl vorgenommen und nach welchen Kriterien die beteiligten Anlieger ausgewählt wurden

Frau Köhler informiert, dass anhand des Rücklaufs, der in der Anliegerversammlung am 16.02.2015 verteilten Abstimmungszettel zum Ausbau des Kiefernweges, sich 53 % der Anlieger und somit die Mehrheit der Anlieger sich für den Straßenausbau entschieden haben. Daraufhin hat die Verwaltung die Planung weitergeführt. Auf Anfrage der Anlieger während der Versammlung am 16.02.2015 wurde die Untersuchung der Asphaltvariante beauftragt und in der Anliegerversammlung am 13.01.16 mit Vertretern des Kiefernweges die Asphaltvariante und die Betonsteinpflastervariante diskutiert. Frau Köhler führt weiter aus, dass im Ergebnis die Anlieger und die Verwaltung übereinstimmend die Variante Betonsteinpflaster aufgrund der niedrigeren Kosten und der besser funktionierenden Einbautechnologie in Betracht der mittigen Entwässerungsrinne favorisiert haben. Frau Köhler sagt zu, dass die Namen der ausgewählten Anlieger, die zur Anliegerversammlung am 13.01.16 einberufen wurden, von Herrn Kumm im Tiefbauamt eingesehen werden können. Weiter führt sie aus, dass eine Differenzierung der Straßenausbaubeträge zwischen dem Ausbau des Akazienweges und des Kiefernweges von den Baukosten und der Größe der Abrechnungsgebiete im Verhältnis zur Länge der Straße abhängt.

Frau Fellner erläutert das vorgegebene Verfahren, welches bei der Umsetzung von Straßenausbaumaßnahmen durch die Verwaltung zu beachten ist und weist ergänzend darauf hin, dass sich die Verwaltung streng an dieses Verfahren hält, so dass bei einer Mehrheit von mehr als 50 % der Anlieger, die sich für den Straßenausbau entscheiden, der Straßenausbau erfolgt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Information zum Neuen Blumenplatz

Frau Fellner gibt einführende Worte zur Anwesenheit von Steffen Scheumann, der den Neuen Blumenplatz ins Leben gerufen hat.

Herr Hoeck nimmt ab 18.30 Uhr an der Sitzung teil (**10 Anwesende**).

Herr Scheumann trägt die Ballade „CAMPO DE´FIORI“ des polnischen Nobelpreisträgers Czesław Miłosz vor, die die Gründung des Platzes provoziert und die auch die Methodik und den Gehalt der Arbeit bestimmt hat. Er berichtet über die zeitliche Abfolge der Entstehung des Neuen Blumenplatzes und erwähnt, dass nachdem 2011 die Zustimmung der Stadtverordneten zum Antrag auf Benennung, im Jahr 2012 der Platz bereits konzipiert, erste Blumen gepflanzt wurden und nun im Jahr 2016 wir vor dem 4. gestaltendem Gartenjahr stehen. Er nimmt Bezug auf das beispielhafte Zusammenspiel zwischen Bürgerschaft und den städtischen Gremien sowie der Verwaltung, einen Garten aus einer ehemaligen Brachlandschaft geschaffen zu haben und spricht dafür seinen herzlichsten Dank aus. Herr Scheumann führt weiter aus, dass der Neue Blumenplatz eine neue künstlerische, kulturelle Unternehmung darstellt und damit ein Kunstwerk im sozialen Raum ist, das sich durch seine Pflanzenvielfalt und Artenvielfalt als Biotop zeigt. Herr Scheumann trägt die bereits auf dem Neuen Blumenplatz veranstalteten Events vor.

Frau Fellner überreicht als Dank und in Erwartung auf das noch Bevorstehende den Fördermittelbescheid aus den Umweltprojekten für das Jahr 2016 in Höhe von 900 Euro. Sie führt weiter aus, dass damit das Projekt, neben vielfältiger Hilfe durch den Bauhof, bisher mit einer Summe von 3.600 Euro aus den Umweltprojekten unterstützt werden konnte.

TOP 7.2

Information zur Trinkwasserhygiene in städtischen Einrichtungen

Herr Bessel informiert über die Anforderungen an die Wasserqualitäten und die diesbezüglichen Tätigkeiten des Hochbauamtes anhand der PowerPoint-Präsentation „Trinkwasserhygiene in städtischen Einrichtungen“ (**Anlage 2**).

TOP 7.3

Information zur Energiekosteneinsparung durch Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Frau Heidenfelder nimmt Bezug auf die im öffentlichen Teil der 13. Sitzung des ABPU am 10.11.15 unter TOP 10.1 von Frau Wagner gestellte Anfrage, wie hoch die Energieeinsparungen aufgrund

des bereits seit 2 Jahren laufenden Umrüstungsprogramms auf LED-Lampen zu verzeichnen sind und informiert anhand der PowerPoint-Präsentation „Zwischenbilanz LED-Straßenbeleuchtung Stand 31.12.2015“ (**Anlage 3**) über die erzielten Einsparungen.

TOP 7.4

Auswertung Dialog-Display Zieglerallee

Frau Köhler informiert anhand der PowerPoint-Präsentation „Auswertung Dialog-Display Zieglerallee über den Zeitraum 22.06.15 - 09.11.15“ (**Anlage 4**) über die Feststellung der Höhe des Fahrzeugverkehrs und deren Geschwindigkeit.

Herr Pilz schildert im Namen der Anwohner der Zieglerallee die derzeitige Situation und regt an, die Geschwindigkeit von 30 km/h auf 10 km/h zu verringern, um die hohe Staubbelastung zu reduzieren und fordert die Wiederherstellung des alten Straßenzustandes. Er informiert, dass die 20 Anlieger der Zieglerallee diese Straße befahren; ansonsten wird die Anliegerstraße durch die Pächter der ca. 135 angrenzenden Kleingärten genutzt. Herr Pilz berichtet, dass eine Probe vom wieder verwerteten und neu eingebrachten Material entnommen und ins Labor gebracht wurde. Das Laborergebnis steht noch aus. Herr Pilz unterstreicht in seinen Ausführungen, dass die Anlieger Wert darauf legen, eine gemeinsame und einfache Lösung mit der Verwaltung zu finden; weist aber darauf hin, dass aus seiner und der Sicht der Anwohner, ein grundlegender Straßenausbau finanziell nicht möglich ist, weil 16 der insgesamt 20 Eigentümer der Zieglerallee weit über dem Rentenalter sind und somit den finanziellen Anteil nicht aufbringen können. Er regt an, eine Ausbesserung der Straße in Form einer Schotterdecke, analog dem Parkplatz am Familiengarten, vornehmen zu lassen.

Frau Köhler macht Ausführungen zum bisherigen Werdegang der erfolgten Straßenbaumaßnahmen in der Zieglerallee und weist darauf hin, dass diese Straße immer eine Schotterstraße war, die zeitweise mit einer Oberflächenbehandlung bearbeitet wurde und dass keine zusätzlichen Stoffe eingebracht wurden, sondern das bisherige Material wiederverwendet und belassen wurde.

Frau Wagner:

- regt an, eine Untersetzung der Auswertung in 10 km/h, 20 km/h und 30 km/h vorzunehmen

Frau Köhler sagt dies zu.

Herr Rook:

- weist darauf hin, dass bei Aufstellung eines Hinweisschildes von 10 km/h es einer Überwachung bedarf und die Umsetzung sich meist als schwierig erweist, dagegen das Einbringen eines Hindernisses auf der Straße keiner Kontrolle bedarf

TOP 7.5

Information Arbeitsschwerpunkte Stadtumbau 2016 ff.

Frau Fellner berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 5**) zum aktuellen Stand des Stadtumbau 2016ff. und geht dabei auf das vor der Sitzung an die Mitglieder verteilte Positionspapier „Dokumentation «Dialog Stadtumbau Ost plus» (**Anlage 6**) ein. Weiter informiert sie über die Absicht einer erneuten Beteiligung am Stadtumbauprogramm III. Sie rechnet noch in diesem Jahr mit der Aufforderung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung, sich für die erneute Programmaufnahme zu bewerben. Die Verwaltung sieht vor, über den Fortlauf der Arbeiten zum gegebenen Zeitpunkt erneut im ABPU zu berichten.

TOP 7.6

Sonstige Informationen

Frau Fellner:

- informiert, dass ein Informationsblatt zum aktuellen Flächennutzungsplan (**Anlage 7**) vor der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt wurde, der die baurechtliche Perspektivsituation in Eberswalde darstellt
- berichtet über die aktuellste Sitzung des Sanierungsbeirats zum Thema „Grüne Bahnhofsinsel“ und sagt eine Information in einer der nächsten ABPU-Sitzungen unter Teilnahme von Herrn Prof. Peters zu
- lädt zum Frühjahrsputz am 19.03.2016, der gemeinsam mit den Wohnungsunternehmen der Stadt, der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH und der WBG Wohnungsbauge nossenschaft Eberswalde-Finow e.G. sowie dem Verein ALNUS e.V. organisiert ist, ein

Frau Köhler:

- nimmt Bezug auf die im öffentlichen Teil der 14. Sitzung des ABPU am 01.12.15 unter TOP 10.2 getätigte Anregung von Herrn Banaskiewicz und informiert, dass die Anregung aufgenommen und der Knoten der Rudolf-Breitscheid-Straße/Weinbergstraße/Karl-Liebknecht-Straße dahingehend geprüft wurde, in dem bei einer Variante der Gehwegbereich um 1 m nach hinten verschoben und somit die Fahrbahn von der Rudolf-Breitscheid-Straße in die Karl-Liebknecht-Straße/Ludwig-Sandberg-Straße um ca. 1 m verbreitert wurde; somit weist die engste Stelle der Fahrbahn von der Rudolf-Breitscheid-Straße in die Karl-Liebknecht-Straße etwa 7 m auf und sich damit als ausreichend für einen gefahrlosen Verkehr erweist; weiter führt sie aus, dass von einer weiteren Vergrößerung der Fahrbahn in diesem Bereich abzusehen ist, weil dadurch die Fußwegeverbindung länger werden und damit keine Barrierefreiheit an dem Knotenpunkt mehr gegeben sein würde
- informiert, dass die Planung an der Rudolf-Breitscheid-Straße weitergeführt wurde und aus der Detailplanung konkret der Baumbestand mit den Neupflanzungen hervorgeht; sie berichtet, dass 56 Rotdorn Bäume in der Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen Grabowstraße und Eisenbahnstraße vorhanden sind und es vorgesehen ist, 14 Bäume zu fällen; 8 Bäume davon sind krank

(8 Baumfällungen sind bereits in der öffentlichen Sitzung des ABPU am 01.12.15 unter TOP 10.2 in der Beschlussvorlage BV/0218/2015 benannt worden) und 34 Baum-Neupflanzungen geplant sind, davon 6 Linden gegenüber dem Karl-Marx-Platz und 28 Rotdorn im gesamten Abschnitt, so dass insgesamt in diesem Abschnitt 74 Bäume stehen werden; weiter führt sie aus, dass die im Gehwegbereich von der Friedrich-Engels-Straße bis hin zur Eisenbahnstraße vorgesehenen Neupflanzungen aufgrund von den im Erdreich befindlichen Abwasserleitungen nicht realisierbar sind

Herr Sandow:

- fragt, ob eine weitere Möglichkeit besteht, Neupflanzungen im Gehwegbereich von der Friedrich-Engels-Straße bis zur Eisenbahnstraße vorzunehmen, obwohl es einen hohen Kostenaufwand bedeutet

Frau Köhler verweist auf den gegenüberliegenden Karl-Marx-Platz, der Bäume vorhält und sieht aus Sicht der Verwaltung den Kostenaufwand der Verlegung einer Abwasserleitung als nicht gerechtfertigt an

Frau Wagner:

- regt an, mit dem Hauseigentümer über eine Lösung in Form von Fassadenbegrünung zu verhandeln

Frau Köhler nimmt Bezug auf den im öffentlichen Teil der 13. Sitzung des ABPU am 10.11.15

- unter TOP 10.3 getätigten Hinweis von Herrn Dr. Mai, die Verkehrsführung bei der Umsetzung der Verkehrsanlage entsprechend anzupassen, so dass die durchgehenden Linien in der Bollwerkstraße für das Einbiegen in die und bei der Ausfahrt aus der Rathauspassage aufgehoben werden und informiert, dass durch den Landesbetrieb Straßenwesen (LS) nach Fertigstellung des Knotenpunktes Friedensbrücke der Zufahrtsbereich zum Parkdeck der Rathauspassage so markiert wird, dass man in beide Richtungen rein und raus fahren kann

- unter TOP 10.2 getätigten Hinweis von Herrn Sandow, dass die Verwaltung an den LS herantritt, um gestalterische Absprachen zur farblichen Kennzeichnung des Radweges in Anlehnung an das bestehende Konzept in der Stadtmitte zu treffen und informiert, dass der LS den Sachverhalt geprüft hat mit dem Ergebnis, dass der Einbau von Pflaster, wie im angrenzenden Bereich der Friedensbrücke nicht möglich ist, weil auf der Brücke nicht die ausreichende Höhe vorhanden ist, um ein notwendiges Pflaster von 8 cm Stärke einzubauen; es würde dadurch die Schutzschicht auf der Brücke zerstört werden, was zu Schäden durch Eindringen des Wasser an der Brücke führen würde

- unter TOP 10.2 getätigten Hinweis von Frau Oehler, dass aus dem Blickwinkel des Treidelweges Beschädigungen am Beton bis zum Sichtbarwerden des Bewehrungsstahls am Brückenpfeiler der Friedensbrücke erkennbar sind und der Anfrage, ob eine regelmäßige Begutachtung der Brücke erfolgt; sie informiert, dass der LS den Sachverhalt geprüft hat und die Brücke sich in der Baulast des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) befindet; das WSA wurde bereits über die Schäden informiert

- unter TOP 9 getätigte Anregung von Herrn Sandow, dass es sich für die Schulkinder als sehr schwierig gestaltet, den Kupferhammerweg und die Britzer Straße zu queren; sie informiert, dass die Verwaltung ein Büro mit der Erarbeitung von möglichen Varianten zur Verbesserung der Situation beauftragt hat; die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Schulwegsicherung werden nach Abschluss im ABPU vorgestellt
- unter TOP 9 getätigte Anregung von Herrn Grohs, die Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Michaelisstraße (mit Fertigstellung der Michaelisgärten) zu überarbeiten und der Frage, ob es seitens der Verwaltung bereits Überlegungen dazu gibt und informiert, dass zur Zeit keine Maßnahmen geplant sind, die Verwaltung aber die Situation nach Bezug der Wohneinheiten weiter beobachtet

Frau Köhler informiert zu der im öffentlichen Teil der 13. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.10.15 unter TOP 10.3 und im öffentlichen Teil der 12. Sitzung des ABPU am 06.10.15 unter TOP 9 von Herrn Baaz gestellten Anfrage zur Sicherung der Ausfahrt von den Grundstücken der Altenhofer Straße auf die Mühlenstraße im Kreuzungsbereich Altenhofer Straße / Mühlenstraße, dass in der 5. Kalenderwoche eine verkehrsrechtliche Anordnung erteilt wurde und sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, eine Sperrflächenmarkierung durch die Verwaltung vorgenommen wird

Frau Heidenfelder informiert:

- dass derzeit Grünpflegearbeiten im „Märkischen Park“ durch Mitarbeiter des Bauhofs erfolgen und die Fertigstellung für Ende Februar vorgesehen ist
- dass bereits Ausschreibungen zur Verkehrssicherungsmaßnahme an der Nordendpromenade laufen, derzeit die Auszeichnung der Bäume durch den Stadtförster erfolgt und vorgesehen ist, diese Pflegemaßnahme in der nächsten Zeit durchzuführen
- dass eine weitere größere Verkehrssicherungsmaßnahme im Leibnizviertel, im Bereich der Georg-Friedrich-Hegelstraße, geplant ist; der Außenbereich zählt zum Einzugsgebiet des Bibers und in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde wird das Starkholz weggenommen, die Äste dagegen werden für den Biber liegengelassen

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Baaz:

- fragt, um welche Maßnahme es sich bei der Öffnung der Straße im Dammbereich des Kupferhammerwegs handelt und regt an darauf zu achten, dass nach Abschluss der Arbeiten die Straße in diesem Bereich wieder richtig verfestigt wird, um einen erneuten Abbruch zu verhindern

Die Verwaltung prüft das Anliegen.

- fragt an, ob die Straßenentwässerung, die derzeit in der Altenhofer Straße vor dem Ortsausgangsschild Eberswalde und im Rahmen der Herstellung des Geh- und Radweges gebaut wird, weiter bis in den Ortsteil Finow ausgeführt wird und wer die Kosten dafür trägt

Frau Köhler informiert, dass es sich um den Bau einer Regenentwässerungsleitung im Rahmen der Gemeinschaftsmaßnahme Geh- und Radweg Altenhofer Straße handelt und nur in dem Bereich, in dem der Geh- und Radweg hergestellt wird, erfolgt. Die Entwässerung dient dem Gehweg und der Fahrbahn, die Kosten teilen sich die Stadt Eberswalde und der Landesbetrieb Straßenwesen.

Herr Dr. Mai:

- weist darauf hin, dass der Gehweg in der Eichwerderstraße vor dem Haus eines Landschaftsplaners ungepflegt und zugewachsen ist und daher nicht genutzt werden kann, dieser eine Unfallgefahr darstellt und fragt, ob gesetzlich und satzungsmäßig die an den Anwohner übertragene Pflege des Bürgersteiges durchgesetzt werden kann

Frau Köhler informiert, dass derzeit ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen den Eigentümer läuft.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0236/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 402/1 "Kupferhammerweg 9"

Behandlung der Anregungen

Satzungsbeschluss

Frau Leuschner informiert, dass der städtebauliche Vertrag nach § 11 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 402/1 „Kupferhammer Weg 9“, der unter anderem die Pflanzmaßnahmen und den Rückbau des Werbe-Pylon regelt, der Verwaltung unterschrieben vorliegt und damit die Realisierung der Maßnahme abgesichert ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Behandlung der Stellungnahmen

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 402/1 „Kupferhammer Weg 9“ Stand: 04.08. 2015 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 12.01.2016 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.

2. Satzungsbeschluss

Der Bebauungsplan Nr. 402/1 „Kupferhammer Weg 9“ der Stadt Eberswalde Stand: 12.01.2016 wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen.

Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0237/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Vorplanung der Verkehrsanlage Kiefernweg

Herr Kühl von der ASPHALTA Ingenieurgesellschaft für Verkehrsbau mbH stellt anhand der PowerPoint-Präsentation „Ausbau der Verkehrsanlage Kiefernweg in Eberswalde Nordend“ (**Anlage 8**) die Vorplanung vor.

Frau Köhler informiert ergänzend über das Abrechnungsgebiet und nennt Beispiele für Beitragsbescheide, die sich aus der Straßenbeitragssatzung ergeben würden (**Anlage 9**).

Herr Pringal:

- fragt, warum die im 2. Bauabschnitt, im Kreuzungsbereich Roseneck / Ecke Kastanienweg beidseitigen Flächen als Kleinpflasterflächen und nicht als Pflasterflächen ausgebildet wurden und regt an zu prüfen, ob die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit in dem Fall gegeben ist

Frau Köhler informiert, dass es so angelegt wurde, dass eine durchgängige Fahrspur gegeben ist und die Pflasterflächen, die mit Kleinpflaster angelegt und durch anderes Material als Ausweichflächen für Kraftfahrzeuge ausgewiesen sind.

Herr Sachse regt an zu prüfen, ob eine Unterbrechung zur Kennzeichnung eines abgegrenzten Straßengebiets möglich ist.

Frau Köhler nimmt die Anregung entgegen und sagt eine Prüfung zu.

Herr Pringal:

- regt an, die Berechnung für die Rigolen und eine deutliche Darstellung der betreffenden Bereiche den Mitgliedern mit den Unterlagen zur weiteren Entscheidungsfindung zur Verfügung zu stellen

Frau Wagner:

- nimmt Bezug auf die in der heutigen Einwohnerfragestunde unter TOP 6 gestellte Frage von Herrn Kumm, warum der Straßenausbaubeitrag bei der Verkehrsanlage Kiefernweg viel höher liegt als bei dem bereits erfolgten Ausbau der Verkehrsanlage Akazienweg und bittet, einen Vergleich der Baukosten zu den umlagefähigen Kosten zu erbringen

Frau Köhler sagt die Fertigung einer Vergleichsdarstellung zu, diese wird als Anlage zur Niederschrift beigelegt (**Anlage 10**).

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Vorplanung der Verkehrsanlage Kiefernweg, Variante 1- Betonsteinpflaster.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0238/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt

Vorplanung der Verkehrsanlage Schillerstraße

Herr Uwe Grohs erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Stefan Grohs erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Diskussion teil.

Frau Köhler stellt die Grundlagen für die Planung des Ausbaus der Schillerstraße vor und Herr Schneider vom ibe Ingenieurbüro für Bauplanung mbH Eberswalde informiert über die Vorplanung anhand der PowerPoint-Präsentation „Ausbau der Schillerstraße in Eberswalde“ (**Anlage 11**). Ergänzend dazu macht Frau Köhler Ausführungen zu den Abrechnungsgebieten und nennt Beispiele für Beitragsbescheide, die sich aus der Straßenbeitragsatzung ergeben würden.

Herr Baaz:

- fragt an, ob Ausgleichspflanzungen für die von den Anliegern zu bezahlenden Neupflanzungen in Anspruch genommen werden können, um die Kosten für die Anlieger zu reduzieren

Frau Köhler nimmt die Anregung entgegen und wird prüfen, ob ein Anteil der Bäume über eine Ausgleichsmaßnahme vom Landkreis Barnim finanziert werden kann

Frau Wagner:

- fragt, ob im hinteren Abschnitt der Schillerstraße und damit im auslaufenden Gebiet, der Bestand der Zierkirschen erhalten werden könnte, auch im Hinblick auf einen einheitlichen Baumbestand

Frau Köhler informiert, dass im hinteren Bereich derzeit kein einheitlicher Baumbestand besteht, nimmt die Anregung aber entgegen und wird im Gespräch mit den Anliegern die Anregung anbringen.

Herr Reichling:

- regt an, dass in dem alten Wohngebiet, das durch Villen geprägt ist, den Erhalt von 2 Rosskastanien genau zu prüfen, möglicherweise auch durch die Schaffung von kleinen Inseln

Frau Köhler weist auf die Schwierigkeiten in diesem Bereich hin und informiert, dass die 4 in dem Bereich stehenden Rosskastanien den Gehweg bereits massiv angehoben haben und bei der Umsetzung des Konzepts mit einer Straßenbreite von 7,50 m der Erhalt sehr schwer realisierbar ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung mit Stand vom November 2015 für den Ausbau der Verkehrsanlage Schillerstraße in 16225 Eberswalde.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

TOP 10.4

Vorlage: BV/0234/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 528/1

"TOOM-Baumarkt"

Frau Leuschner informiert, dass der Entwurf des Vertrages zum Zeitpunkt des Versands der Einladung für die heutige Sitzung noch nicht unterschrieben vorlag. Er war eine wichtige Voraussetzung für den Satzungsbeschluss. Zum heutigen Tag ist der unterschriebene Vertrag per Mail bei der Verwaltung eingegangen und das Original ist heute per Post an die Verwaltung versandt worden. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Vertrag bis zur Stadtverordnetenversammlung am 25.02.16 unterschrieben vorliegt und mit dem Satzungsbeschluss wirksam wird.

Frau Oehler:

- gibt den Hinweis, dass auf der Seite 3, Zeile 3 der Sachverhaltsdarstellung der Beschlussvorlage BV/0234/2016 auf das „Westend-Center“ Bezug genommen ist

Frau Leuschner sagt eine Korrektur der Sachverhaltsdarstellung zu, in dem die Bezeichnung des Bebauungsplans „Westend-Center“ durch die Bezeichnung des Bebauungsplans „TOOM-Baumarkt“ ersetzt wird.

- bittet im ABPU zu informieren, an welchen Örtlichkeiten, die in der Vorlage benannten Ersatzpflanzungen vorgenommen werden und regt an, diese Pflanzungen im Bereich des TOOM-Baumarktes, vorzugsweise im Bereich Eisenspalterei, vorzunehmen

Herr Sandow:

- regt an, den 3. Satz auf der Seite 4 von 9, Teil III. Erschließung des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ „aus Richtung Eberswalde kommend“ durch „aus Richtung Osten kommend“ zu präzisieren und zukünftig bei öffentlichen Verträgen auf eine genauere Bezeichnung zu achten

Frau Wagner:

- fragt an, welche Sicherheitsleistungen in dem Vertrag verankert sind und regt an, zukünftig eine Aufschlüsselung der Sicherheitsleistungen den Unterlagen beizufügen

Frau Leuschner sagt die Bereitstellung der Aufschlüsselung der Sicherheitsleistungen zu und auch, dass diese zukünftig dem Vertrag beigefügt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Abschluss des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ mit dem Vorhabenträger, Repco 24 S. A., zu.

TOP 10.5

Vorlage: BV/0240/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 528/1 "TOOM-Baumarkt"

Behandlung der Stellungnahmen

Satzungsbeschluss

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Behandlung der Stellungnahmen

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird über die Stellungnahmen zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ Stand: Mai 2015 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 30.11.2015 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.

2. Satzungsbeschluss

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 528/1 „TOOM-Baumarkt“ der Stadt Eberswalde Stand: 08.12.2015 wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen.

Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.6

Vorlage: BV/0235/2016

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 134/2 "Töpferhöfe"

Behandlung der Stellungnahmen

Satzungsbeschluss

Herr Pringal:

- regt an, dass die Verwaltung mit dem Vorhabenträger in Kontakt tritt, um möglichen Einfluss bei der Gestaltung der Form des Baukörpers zu nehmen und den Neubau mit den angrenzenden Bestandshäusern der Kreuzstraße abzustimmen

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Behandlung der Stellungnahmen

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 134/2 „Töpferhöfe“ Stand: 11.08. 2015 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 10.12.2015 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.

2. Satzungsbeschluss

Der Bebauungsplan Nr. 134/2 „Töpferhöfe“ der Stadt Eberswalde Stand: 10.12.2015 wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen.

Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

Herr Sachse beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:06 Uhr.

Wolfgang Sachse
Vorsitzender des Ausschusses
für Bau, Planung und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Bert Bessel

Petra Fritze

Katrin Heidenfelder

Birgit Jahn

Heike Köhler

Ruth Lange

Silke Leuschner

Beatrix Pohl

- **Gäste**

Elisabeth Giesecke

zu TOP 10.1

Philip Kühl

zu TOP 10.2

Steffen Scheumann

zu TOP 7.1

Gerold Schneider

Zu TOP 10.2

Carsten Zinn